



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 18.10.2022

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66
Vorlagennummer: 2022/66/594

TOP 4

Bahnhalt Ludwigshöhe - Zwischenbericht

Sachverhalt:

Die Stadt Kempten bewarb sich am 07.08.2020 bei der Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) für einen weiteren Haltepunkt für den SPNV an der Tiefenbacher Straße im Stadtteil Ludwigshöhe an der Strecke München – Buchloe – Kempten – Lindau/Oberstdorf (KBS 970). Die Gemeinde Aitrang hatte sich ebenfalls beworben. Auf dem Streckenabschnitt Kaufbeuren - Kempten ist fahrplantechnisch nur ein zusätzlicher Halt möglich.

Neben dem Stadtteil Ludwigshöhe befinden sich im näheren Umfeld die Stadtteile Sankt Mang, Kottern, Engelhalde, Bühl, Bachtelweiher und Lenzfried mit insgesamt ca. 21.000 Einwohner. Zusätzlich wird in den kommenden Jahren in unmittelbarer Nähe die Parkstadt Engelhalde mit 800 bis 1.000 Einwohnern entstehen.

Am 12.10.2020 fand ein Ortstermin mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung Kempten, dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB), der Bayerischen Eisenbahn Gesellschaft (BEG) und der Deutschen Bahn (DB) statt. Dabei wurde die grundsätzliche Eignung des Standorts geprüft. Die BEG entschied daraufhin, den Standort für eine detailliertere Prüfung heranzuziehen.

Am 20.10.2020 wurde der Regionale Planungsverband Allgäu über die Bewerbung informiert. Der Regionale Planungsverband antwortete am 27.10.2020 mit der Stellungnahme, dass der Haltepunkt Aitrang aus regionalplanerischer Sicht als prioritär betrachtet wird.

Bis April 2022 führte die BEG die Wirtschaftlichkeitsberechnung durch. Zum 11.05.2022 lud sie zu einem Online-Meeting ein, um über den „Sachstand neuer Haltepunkt Kempten-Ludwigshöhe“ zu informieren.

Die BEG hat auf Basis der aktuellen Berechnungsmethodik ermittelt, wie viele Ein- und Aussteiger auf Basis der ersten Grobkostenschätzung der DB Station & Service AG an der etwaigen neuen Bahnstation Kempten-Ludwigshöhe notwendig sind, damit der Halt volkswirtschaftlich sinnvoll und damit förderfähig ist. Im Ergebnis sind es 225 Ein- und Aussteiger. Gemäß der bisherigen Potentialschätzung werden rund 385 E/A prognostiziert. Damit wäre bei diesem Kostenstand eine Wirtschaftlichkeit gegeben.

Die Kosten für den Haltestellenbau beziffert die BEG mit 7,5 Mio. EUR. Aufgrund der Erfahrungen zu Kostensteigerungen bei laufenden Stationsprojekten und den aktuellen Preisentwicklungen sieht der Freistaat die große Gefahr, dass im Zuge von vertieften Planungen das Projekt sehr wahrscheinlich in die Unwirtschaftlichkeit rutschen und dann gestoppt werden müsste.

Derzeit ist der Bund dabei, ein neues System zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit von SPNV-Infrastrukturmaßnahmen aufzustellen. Ziel ist es, dass mehr Projekte als volkswirtschaftlich sinnvoll eingestuft und damit auch förderfähig werden sollen. Das Bundesverkehrsministerium wird das neue System voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 implementieren.

Der Freistaat Bayern hat mit der Stadt Kempten nun vereinbart, dass unter den dann neuen Rahmenbedingungen die Wirtschaftlichkeit des potenziellen Haltepunkts im Stadtteil Ludwigshöhe dann nochmals geprüft werden soll, ebenso auch für den alternativ möglichen Haltepunkt in Aitrang, bei dem in der Untersuchung nach der bisherigen Methodik eine Wirtschaftlichkeit knapp verfehlt worden ist. Es wird angestrebt, die neuen Ergebnisse im Laufe des Jahres 2023 zu bekommen.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:

Präsentation